



Mai 2019

Pressemitteilung

JA zur Aenderung des Waffengesetzes, welches auch die Rentner betrifft

Am 19. Mai 2019 wird über die Aenderung des Waffengesetzes abgestimmt. Dieses ist auch für die Rentner wichtig. Es steht nämlich im Zusammenhang mit den anti-terroristischen Massnahmen der EU und ist eine automatische Weiterentwicklung der Errungenschaften von Schengen. Die Schweiz muss das europäische Recht bis Mai 2019 übernehmen, sonst wird der Vertrag gekündigt. Wenn der Vertrag von Schengen gekündigt ist, wird auch der Vertrag von Dublin hinfällig, denn die beiden sind miteinander verbunden.

Man könnte denken, dass die Rentner mit dem Waffengesetz nichts zu tun haben. Das stimmt überhaupt nicht ! Ohne die Anpassung des Gesetzes sind die Verträge von Schengen und Dublin ernsthaft gefährdet, denn wenn die Schweiz die neuen, verschärften Bedingungen für den Besitz der halb-automatischen Waffen nicht innerhalb der festgelegten Zeit übernimmt, werden beide Verträge sechs Monate später ausser Kraft gesetzt. Ohne den Schengener Vertrag müssten in der Schweiz Massnahmen ergriffen werden, um bei uns eine innere Sicherheit zu garantieren, die derjenigen Europas entspricht. Die in der EU abgewiesenen Asylbewerber könnten in unserem Land ein neues Gesuch um Asyl stellen. In wirtschaftlicher Hinsicht wäre der Tourismus ohne das Visum von Schengen am stärksten benachteiligt. Die internationale Reisefreiheit der Schweizer/innen wäre mit der Wiedereinführung von Grenzkontrollen vermindert. Die Reisenden wären den gleichen Passkontrollen unterworfen wie Bürger/innen von ausserhalb des EU Raums.

Das sind die Gründe, weshalb der Zentralvorstand der Schweizerischen Rentnervereinigung (SRV) ihren Mitgliedern empfiehlt, am 19. Mai 2019 der Aenderung des Waffengesetzes zuzustimmen.

Für weitere Informationen: Michel Pillonel, Präsident der SRV, 079 414 86 10 oder 026 663 21 42